

Herausgeber: Abwasserverband „Untere Döllnitz“ Oschatz und der Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land

## EDITORIAL



**Michael Reinhardt**

**Liebe Kundinnen und Kunden,** diese Ausgabe unserer Wasser Zeitung widmet sich vor allem dem Thema Kleinkläranlagen und soll Ihnen helfen, sich der Materie noch ein wenig anzunähern. Wie alles Neue verursacht auch die vollbiologische Kleinkläranlage anfangs vor allem viele Fragen. Aber keine Angst, Ihre Fragen werden sich buchstäblich klären, denn letztlich besteht eine vollbiologische Kleinkläranlage auch nur aus einem Behälter mit einer kleinen Pumpe, einem kleinen Kompressor und einer kleinen Bedieneinheit. Sie ist also kaum anspruchsvoller als z. B. Ihre moderne Heizanlage mit Umwälzpumpe, Brenner und Steuerung. Vollbiologische Kleinkläranlagen sind eine wichtige Investition in unsere Umwelt, weshalb sie vom Freistaat Sachsen gefördert werden. Und weil Fördergelder letztlich Ihre Steuergelder sind, gibt es Regeln und eine strenge Überwachung. Der damit verbundene Aufwand ist zurzeit noch relativ hoch, sowohl für Sie als auch für uns als Abwasserverband. Lassen Sie uns an einem Strang ziehen – im Sinne einer besseren ökologischen Zukunft für uns und unsere Kinder!

**Michael Reinhardt,**  
stellv. Verbandsvorsitzender  
des AV „Untere Döllnitz“

## Sachsen zu Gast in Oschatz

### Abwasserverband „Untere Döllnitz“ empfing Abwasserentsorger des Freistaates

**Bereits zum 14. Mal trafen sich Sachsens Abwasserzweverbände zu einem Erfahrungsaustausch – in diesem Jahr im Thomas-Müntzer-Haus Oschatz. Nicht ohne Grund: Gastgeber war der Abwasserverband „Untere Döllnitz“.**

Der Landesverband Sachsen/Thüringen der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall hatte geladen und 80 Vertreter von Verbänden und Kommunen des Freistaates Sachsen informierten sich am 4. November in Oschatz. Organisiert wurde die Konferenz mit Fachvorträgen zum Thema „Dezentrale Abwasserentsorgung“ vom Abwasserverband „Untere Döllnitz“. „Für die Verbände ist der Austausch immens wichtig, denn auf diese Weise können wir und unsere Kunden von den Erfahrungen anderer profitieren“, sagte Frank-Peter Streubel, Geschäftsführer des AV „Untere Döllnitz“.

Auf großes Interesse der anderen Entsorger stieß die Ankündigung des hiesigen Abwasserverbandes, bei der Umrüstung von Kleinkläranlagen (KKA) künftig nicht mehr auf große Informationsveranstaltungen, sondern auf kleine Gruppenberatungen für die Bürger zu setzen. Streubel betonte in seinem Vortrag „Erfahrungen bei der dezentralen abwassertechnischen Erschließung ländlicher Gebiete“, dass es vor



**Gespannt verfolgten Vertreter von Abwasserverbänden aus Sachsen die Rede von Frank-Peter Streubel (kleines Bild) im Oschatzer Thomas-Müntzer-Haus. Als Geschäftsführer des AV „Untere Döllnitz“ sprach er zur Situation der Kleinkläranlagen-Umrüstung in seinem Verbandsgebiet.**

allem darum gehe, eine umfassende Aufklärung der betroffenen Bürger zu erreichen. Lutz Kunath, Geschäftsführer des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain, skizzierte als weiterer Redner die Vorteile, aber auch den Arbeitsaufwand rund um die Planung alternativer Gruppenlösungen für KKA. „Wir prüfen separate Gruppenlösungen für jede Mitgliedsgemeinde.

Die Anforderungen an die dezentrale Entsorgung sind manchmal bereits von Straße zu Straße so unterschiedlich, dass wir uns zu diesem Schritt entschlossen haben“, erläuterte Kunath. Die zentrale Botschaft des Treffens brachte „Untere Döllnitz“-Verbandsvorsitzender und Oschatzer Oberbürgermeister Andreas Kretschmar auf den Punkt: „Es ist keine leichte

Aufgabe, unseren Bürgern die Umrüstung ihrer Kleinkläranlagen ans Herz zu legen. Die Investitionen verschwinden in der Erde, für unsere Kunden sind schließlich nur noch die Kosten ersichtlich. Der Gesetzgeber hat uns mit dem Jahr 2015 eine Frist gesetzt. Dieses Vorhaben werden wir nicht mithilfe von Zwang schaffen, sondern nur auf der Grundlage eines guten Miteinanders.“

## UNTERWEGS

Hier duftet es nach Räucherkerzen, Weihnachtslieder erklingen, Kekse, Kinderpunsch und Glühwein werden gereicht – nein, wir befinden uns nicht in einem sächsischen Wohnzimmer, sondern in der Ökologischen Station Naundorf des Grüne Welle Umweltvereins. Der Verein, der sich aktiv für den Natur- und Umweltschutz einsetzt, lädt zum Weihnachtsbasteln in die Wichtelwerkstatt ein. Zimtstangen, Holz, grünes Nadelwerk und getrocknete Orangenscheiben verwandeln sich hier unter kundiger Anleitung und Zuhilfenahme zahlreicher Anschauungsmaterialien zu Wichteln. Adventsge-

## Weihnachtsbasteln in der Wichtelwerkstatt



**Stefanie Stein (l.) und Karina Heinze von der Ökologischen Station Naundorf helfen beim Basteln.**

stecken, Schneemännern und vielem mehr. Am Montag, 21. Dezember, steht die Werkstatt jedermann von 16 bis 18.30 Uhr offen. Für den 16. und 17. Dezember können sich noch Schul-, Hort- und Kindergartengruppen anmelden. In der Wichtelwerkstatt entstehen Weihnachtsgeschenke, die von Herzen kommen.

» Ort: Grüne Welle Umweltverein  
Straße der Einheit 18,  
04769 Naundorf  
Telefon: 03435 920089  
Eintritt: Unkosten für Material  
[www.gruenewelleoschatz.de](http://www.gruenewelleoschatz.de)

**Vorfreude,**  
schönste Freude ...

heißt es in einem bekannten Weihnachtslied. Worauf freuen Sie sich in diesen Tagen? Auf eine festlich gedeckte Tafel mit goldbrauner Gans, auf leuchtende Kinderaugen unterm Tannenbaum oder auf die eine oder andere Schneeflocke, die vom Himmel fällt? Was immer es auch ist: Das gesamte Team des AV „Untere Döllnitz“ wünscht seinen Kunden eine fröhliche und friedliche weiße Weihnacht sowie einen ausgelassenen Rutsch ins neue Jahr!

**Ihr Frank-Peter Streubel,**  
Geschäftsführer

# Pflanzenbeet, Belebungsbecken & Co.

## Möglichkeiten der dezentralen Abwasserentsorgung in Sachsen

**Zum Wohle unserer Umwelt muss eine dezentrale Abwasserentsorgungsanlage heute bestimmte technische Voraussetzungen erfüllen, die gesetzlich festgelegt sind. Grundstückseigentümer, die aus diesem Grund eine neue Kleinkläranlage errichten müssen, stehen vor der Frage: Für welches System entscheide ich mich?**

Sieben Arten der dezentralen Entsorgung verfügen über eine biologische Reinigungsstufe – so wie es die Kleinkläranlagenverordnung des Freistaates Sachsen verlangt. Die Nordsächsische Wasser Zeitung stellt die unterschiedlichen Systeme in dieser und weiteren Zeitungs Ausgaben vor. Heute:

### Belebungsanlagen

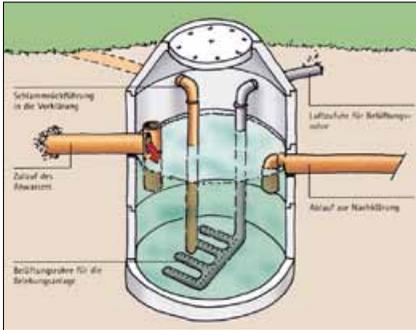
Das klassische Verfahren in der biologischen Abwasserreinigung ist das Belebungsverfahren. Dafür muss das

Abwasser vorbehandelt werden, so dass sich die Feststoffe absetzen. Danach gelangt der flüssige Bestandteil in das Belebungs- und anschließend ins Nachklärbecken. Im Belebungsbecken wird das Abwasser von frei schwimmenden Mikroorganismen gereinigt, wodurch sich so genannte Belebtschlammflocken bilden. Zum Abbau der organischen Verbindungen im Abwasser benötigen die Mikroorganismen Sauerstoff, der über technische Belüftungseinrichtungen am Boden des Beckens eingeblasen wird.

Durch den stetigen Zufluss von Abwasser ins Belebungsbecken findet eine Verdrängung des Belebtschlamm-Abwasser-Gemisches in das Nachklärbecken statt. Dort setzt sich der Schlamm langsam und das gereinigte Abwasser fließt oberhalb ab. Der Überschussschlamm wird dem System entzogen, in der Vorbehandlung zwischengespeichert und schließlich von einem Fäkaltschlammabfuhr-Unternehmen entsorgt.

### SBR-Anlagen

Eine besondere Form der Belebungsanlage ist die SBR-Anlage (SBR = sequencing batch reactor / sequentielles biologisches Reinigungsverfahren). Sie hat sich in den vergangenen Jahren zu einem sehr populären System in der dezentralen Abwasserreinigung entwickelt, denn sie ist auch für kleinere Haushalte gut geeignet. Auch hier übernehmen frei schwimmende Mikroorganismen die Reinigung. Das große Plus: SBR-Anlagen sind überdurchschnittlich leistungsfähig. Sie erfüllen selbst anspruchsvolle Reinigungskriterien und können deshalb auch dort zum Einsatz kommen, wo Abwasser in ein belastetes Gewässer eingeleitet wird. Der Abwasserverband „Untere Döllnitz“ hat eine Broschüre zum Bau und Betrieb von vollbiologischen Kleinkläranlagen herausgegeben. Darin sind auch die Funktionsweisen der verschiedenen Entsorgungssysteme anschaulich dargestellt. Die Broschüre ist am Verwaltungssitz in Oschatz (siehe Kurzer Draht) erhältlich.



Aus diesen Komponenten besteht eine Belebungsanlage.

## Stellenausschreibung

Sie sind **technisch versiert**  
**naturwissenschaftlich gebildet**  
**lernwillig**

Der Abwasserverband „Untere Döllnitz“ stellt zum 1. August 2010 eine/einen Auszubildende/Auszubildenden für den staatlich anerkannten Beruf der Fachkraft für Abwassertechnik ein.

Senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen bitte bis zum 31.12.2009 an den Abwasserverband „Untere Döllnitz“, Mannschätzer Straße 38, 04758 Oschatz bzw. online an [info@abwasserverband.org](mailto:info@abwasserverband.org)

Die komplette Stellenausschreibung ist auf der Homepage des Verbandes unter [www.abwasser-oschatz.de](http://www.abwasser-oschatz.de) zu finden.

**Impressum**  
Herausgeber:  
Abwasserverband „Untere Döllnitz“ Oschatz sowie der Zweckverband Wasser/Abwasser Borna-Land  
**Redaktion und Verlag:**  
SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin

Telefon: (0 30) 24 74 68-0  
Fax: (0 30) 2 42 51 04  
E-Mail: [agentur@spree-pr.com](mailto:agentur@spree-pr.com)  
[www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)  
V.i.S.d.P.: Thomas Marquard  
**Redaktion:** Sandra Schwarz,  
Helmut Rosan, Dr. Peter Viertel

Fotos: Holger Petsch, Helmut Rosan, Grüne Welle Umweltservice, Gasthaus Zum Schwan Oschatz, Archiv

**Layout:** SPREE-PR, G. Schulze  
**Druck:** Lausitzer Rundschau Druckerei GmbH

### Vollbiologische Kleinkläranlagen:

# Bau, Wartung, Förderung – das sollten Sie wissen



**Bei Kauf, Bau und Wartung einer vollbiologischen Kleinkläranlage gibt es einiges zu beachten. Und auch der Antrag zur Förderung beim Freistaat Sachsen folgt bestimmten Regeln. Um Ihren Aufwand so gering wie möglich zu halten, erklären Ihnen Ihre Ansprechpartnerinnen im Abwasserverband „Untere Döllnitz“ – Martina Stoltenberg, Yvonne Häschel und Mandy Schilling – im Folgenden alles Wissenswerte.**

### Welche Kriterien muss meine neu gebaute Kleinkläranlage (KKA) erfüllen?

**Martina Stoltenberg:** Das Wichtigste ist, dass die KKA mit einer biologischen Reinigungsstufe ausgerüstet ist. Denn alle anderen Anlagen werden vom Gesetzgeber nicht mehr akzeptiert. Außerdem muss die KKA die gesetzlichen Reinigungsanforderungen erfüllen können, die je nach Gewässer, in das man einleitet, unterschiedlich sind. Sie muss mindestens für die Kohlenstoffabbau geeignet sein (Abfallklasse C). Ist das Gewässer jedoch besonders schützenswert, kann die untere Wasserbehörde weitere Reinigungsanforderungen stellen (z. B. die Abfallklassen N, D, P oder H).

### Wer kann mir Fragen zu Typen von KKA beantworten?

**Yvonne Häschel:** Zu empfehlen ist die Ausstellung des Bildungs- und Demonstrationssystems für dezentrale Abwasserentsorgung e.V. auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage in Sie unter [www.btz-abwasser.de](http://www.btz-abwasser.de). Aber auch der Abwasserverband „Untere Döllnitz“ hat begonnen, auf dem Verwaltungssitz an der Mannschätzer Straße 38 in Oschatz eine Auswahl verschiedener KKA-Typen auszustellen. Wir planen eine Beratung an diesen Geräten ab dem kommenden Jahr. Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gern weiter!

### Wo erfahre ich, welche Reinigungsanforderungen für mein Grundstück gelten?

Erkundung sind sich danach bei uns, Ihrem Abwasserverband, wenn Sie Ihren Antrag auf Anschluss für die neue Anlage stellen. Kaufen Sie erst anschließend Ihre Anlage. Nicht alle Typen werden den Reinigungsanforderungen gerecht und lassen sich zum Teil auch nicht aufrüsten. Im schlimmsten Fall haben Sie für viel Geld eine

„Wir lassen Sie mit Ihren Fragen nicht im Regen stehen!“ Alle Antworten zu vollbiologischen Kleinkläranlagen geben Ihnen Martina Stoltenberg (vorn), Yvonne Häschel (links) und Mandy Schilling (rechts) vom Abwasserverband „Untere Döllnitz“.

KKA gekauft, die Sie nicht benutzen dürfen.

### Wer kann ich den Antrag stellen?

**Wer kann ich den Antrag stellen?** Als Grundstückseigentümer reichen

### ein KKA mit biologischer Reinigungsstufe verpflichtet bin?

1. Wählen Sie einen geeigneten Hersteller und ein Anlagenmodell bzw. einen Nachrüstsatz aus.
2. Beauftragen Sie eine fachkundige Firma mit dem Bau.
3. Holen Sie diese Genehmigungen ein: Eine Entwässerungsgenehmigung vom Abwasserverband falls Sie Ihr Abwasser in einen Kanal des Verbandes einleiten wollen bzw. eine wasserrechtliche Erlaubnis der unteren Wasserbehörde bei Direkteinleitung in ein Gewässer.
4. Liegen die Genehmigungen vor, kann der Bau der KKA beginnen.
5. Suchen Sie sich ein zertifiziertes Fachunternehmen für die regelmäßige Wartung und schließen Sie einen entsprechenden Vertrag ab.
6. Beantragen Sie die Abnahme der KKA durch den Verband.

7. Füllen Sie nach erfolgreicher Abnahme der KKA den Förderantrag aus, den Sie beim Verband bekommen, und reichen ihn wieder bei uns ein.

### Wer erhält die Förderung?

**Mandy Schilling:** Der Grundstückseigentümer erhält Geld aus dem Förderprogramm des Freistaates Sachsen.

### In welcher Höhe wird gefördert?

Eine Auflistung finden Sie in der Tabelle unten links.

### Was gilt für Gruppenlösungen?

Werden an eine KKA mehrere Grundstücke angeschlossen, erhöht sich der Zuschuss um weitere 200 Euro je Grundstück, insgesamt höchstens jedoch um 2.000 EUR.

### Wo kann ich den Antrag stellen?

Als Grundstückseigentümer reichen

Sie sämtliche Anträge beim Abwasserverband „Untere Döllnitz“ ein. **Wie läuft das Förderverfahren?** **Martina Stoltenberg:** Erst nachdem die KKA fertig gestellt ist und der Verband sie abgenommen hat, kann der Antrag auf Förderung gestellt werden.

### Was passiert, wenn ich die festgesetzten Sanierungsfristen überschritten habe?

**Martina Stoltenberg:** Pro Jahr der Fristüberschreitung wird die Zuwendung um 250 Euro gekürzt, höchstens jedoch um 500 Euro. Bei allen weiteren Fragen stehen wir Ihnen jederzeit beratend zur Seite. Alle notwendigen Anträge können Sie auch auf unserer Homepage [www.abwasser-oschatz.de](http://www.abwasser-oschatz.de) herunterladen.

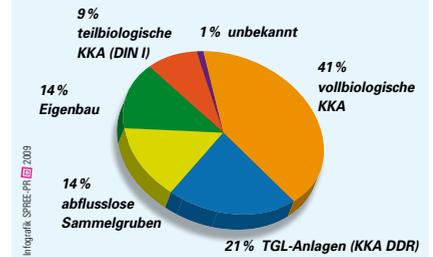
# Großes Ziel: 2014

## KKA-Umrüstung bisher langsamer als geplant

Bis 2014 will der Abwasserverband „Untere Döllnitz“ sämtliche dezentralen Entsorgungsanlagen im Verbandsgebiet auf den neusten Stand der Technik gebracht haben. Denn spätestens 2015 greift die Kleinkläranlagenverordnung des Freistaates Sachsen, in der festgelegt ist, dass alle Kleinkläranlagen (KKA) im Bundesland mit einer biologischen Reinigungsstufe ausgestattet sein müssen. Die Umrüstung geschieht in so genannten Jahresscheiben, erweist sich jedoch schwieriger als geplant. 2009 sollen 326

Anlagen in Bortewitz, Klötitz, Reppen, Oschatz, Rechau, Thalheim und Zöschau ertüchtigt werden, tatsächlich waren es jedoch nur 200. Leider rüsteten nicht alle Bürger, die in diesem Zeitraum dazu verpflichtet gewesen wären, ihre Anlage um. Sie müssen bei einem späteren Neubau mit Einbußen bei den Fördermitteln rechnen. Ende 2010 sollen im Verbandsgebiet 850 weitere Anlagen modernisiert sein. Wie die Anlagentypen derzeit prozentual im Verbandsgebiet verbreitet sind, zeigt die untenstehende Tortengrafik.

### Umrüstungsstand 2009



Ortschaft	Umrüstung KKA geplant laut Jahresscheibe 2009	Anzahl tatsächlich ertüchtigter einschl. geplanter KKA
Bortewitz	55	26
Klötitz	38	21
Reppen	68	42
Oschatz	28	8
Rechau	27	25
Thalheim	85	61
Zöschau	25	17
2009 gesamt	326	200

# Nachzügler zahlen mehr

## Abwasserabgabe wird auf Kunden umgelegt

Alte Ausfallgruben und andere rechtlich nicht mehr anerkannte dezentrale Abwasserentsorgungsanlagen bringen eine Menge Nachteile mit sich: Sie stehen nicht nur den gesetzlichen Vorschriften entgegen und schaden unserer Umwelt, sondern kosten die Eigentümer ab kommendem Jahr auch mehr Geld. Der Freistaat Sachsen erhebt für dezentrale Abwasserreinigungen in ein Gewässer eine Abwasserabgabe. Befreit wird von dieser Abgabe ab 2010 nur noch, wer eine vollbiologische Kleinkläranlage betreibt und seinen Klärschlamm ordnungsgemäß entsorgt. Für all diejenigen, die ein dezentrales System nutzen, das nicht mehr dem gesetzlichen Stand der Technik entspricht, bittet der Freistaat Abwasserverbände wie den AV „Untere Döllnitz“ ab kommendem Jahr zur Kasse. „Uns bleibt nichts anderes übrig, als diese Kosten direkt an die betreffenden Kundinnen und Kunden über

zu legen.“ Die Abgabe richtet sich nach der Anzahl der auf dem Grundstück wohnenden Personen (Stichtag: 30. Juni des Abgabjahres). Pro Person und Jahr werden 17,90 Euro fällig. Hinzu kommt eine Gebühr, die den Verwaltungsaufwand des Verbandes ausgleichen soll. Wohnt niemand auf dem Grundstück oder wird es nur selten bewohnt, berechnet sich die Abgabe nach der durchschnittlich eingeleiteten Schmutzwassermenge des Jahres. „Mit der Abgabe will der Freistaat Sachsen zum Bau moderner Kleinkläranlagen im Bundesland anregen“, so Frank-Peter Streubel.

# Fördergelder

So viel sparen Sie (gilt für KKA, abflusslose Gruben und Klärteiche)

Fördergegenstand	Grundförderung, Mindestgröße 4 Einwohner	je weiterer Einwohner
Neuerichtung einer KKA mit biologischer Reinigungsstufe	1.500 Euro	150 Euro
Nachrüstung einer vorhandenen KKA mit einer biologischen Reinigungsstufe	1.000 Euro	150 Euro
Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen	300 Euro	50 Euro

# Alles was Recht ist

Das gesetzliche Fundament zur Modernisierung der Kleinklärtechnik wurde von der EU gegossen. So besagt die europäische Wasserrahmenrichtlinie, die am 22. Dezember 2000 in Kraft trat, Folgendes: Bis zum Jahr 2015 soll bei allen EU-Gewässern „ein guter Zustand“ erreicht werden. Das ist nur möglich, wenn die EU-Länder einige Variablen verbessern, die den Zustand der Gewässer beeinflussen. Die deutsche

Bundesregierung hat daraufhin das Wasserhaushaltsgesetz (§ 7a) geändert, die Landesregierung Sachsen überarbeitet das Sächsische Wasserrecht. Die Vorgaben von EU und Bund zu Kleinkläranlagen hat der Freistaat in der Kleinkläranlagenverordnung vom 19. Juni 2007 umgesetzt. Sie regelt die Fristen und Anforderungen zur Anpassung vorhandener Kleinkläranlagen und Kleinleitungen an den Stand der Technik.



In diesem Zusammenhang gab es am 6. Februar 2009 einen Erlass vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft Dresden mit der Bezeichnung „Prioritätensetzung zur Sanierung des Standes der Technik vorhandener Kleinkläranlagen“. Er ermächtigt die Wasserbehörden zu kürzeren Sanierungsfristen, obwohl der letztmögliche Termin laut Gesetz der 31. Dezember 2015 ist.

WO DIE GOURMETS ZU HAUSE SIND

# Weihnachtsgans ganz lecker



*Liebe Leserinnen und Leser,*

Die Wasser Zeitung präsentiert Ihnen heute ein festtägliches Weihnachtsmenü, zu dem wir Ihnen guten Appetit wünschen möchten.



Na, bei diesem Anblick freuen Sie sich sicher auch schon auf Ihren Weihnachtsbraten.

Um sie ranken sich rüheliche Geschichten und so manche Legende. Schriftsteller haben ihr Schicksal beschrieben, Filmautoren sie auf die Leinwand gebracht und prominente Politiker sie für's Image genutzt.

Die Rede ist von der Weihnachtsgans, deren berühmtestes Exemplar wohl den Namen Auguste nach der Geschichte von Friedrich Wolff tragen dürfte. Auch Doretta, ursprünglich als Festmahl für den damaligen Bundeskanzler Schröder vorgesehen, machte um die Jahrtausendwende so manche Schlagzeile. Doch trotz

der hohen Sympathiewerte für das Federvieh landen fast alle Gänse letztlich in der Bratröhre. Es wird sogar behauptet, dass die Weihnachtsgans der Klassiker für den Weihnachtsschmaus ist.

Immerhin stammt eines der ältesten Rezepte für einen solchen Braten aus einem Kochbuch um 1350.

Als Ursprung für das harte Gänsefleisch gilt der katholische Brauch, mit der Martinsgans am 11. November die Fastenzeit einzuleiten und am 24. Dezember die entbehrungsreiche Periode mit einem opulenten Gänsebraten abzuschließen.

Doch auch die englische Königin Elisabeth I. wird als Kronzeugin für dieses traditionelle Menü ange-

rufen. Als sie zur Weihnachtszeit 1588 gerade eine Gans verspeiste, wurde ihr die Nachricht vom Sieg der Englischen Flotte über die spanische Armada überbracht. Darauf soll die Gans als Weihnachtsbraten bestimmt worden sein.

Ihren einmaligen Geschmack erhält die Weihnachtsgans durch die Füllung, die meist aus Äpfeln, Kastanien, Zwiebel oder Dörrpflaumen besteht. Zu den typischen Gewürzen gehören neben Salz und Pfeffer vor allem Beifuß und Majoran. Dazu reicht man meist Rotkohl, Klöße und eine gebundene Sauce aus dem Bratensatz. Dessen ungeachtet hat jede Küche und jede Familie ihr spezielles Rezept für den Weihnachtsbraten.

Da gibt es eine goldgelbe Variante mit pikanter Füllung, eine mit gebratenem Rosenkohl, eine mit Bratapfel und Griesnocken oder die sehr feine Weihnachtsgans (siehe Rezept). Verständlich, dass auch Annett Gauplys vom „Gasthaus Zum Schwan“ in Oschatz auf ihre Kreation schwört: „Gans, ganz lecker“ mit Rosmarin und Wildpreiselbeeren. Das Restaurant in der Sporerstraße 2 existiert seit 1458 und ist einer der ältesten Gasthöfe Sachsens. Für dieses Festmenü wird der Vogel zunächst komplett ausgenommen. Damit ist Platz für eine köstliche Füllung aus Apfelstücken, in Orangensaft eingeweichtem Weißbrot, Rosmarin und Zwiebeln. „Goldbraun und knusprig

wird die Gans, indem man sie während des Garens alle 15 Minuten mit dem Fett bepinselt, das sich auf dem Kochfond abgesetzt hat“, verrät Küchenchefin Annett Gauplys.

Doch kein Gänsebraten ist ohne eine wohlschmeckende Soße perfekt. Annett Gauplys vertraut dabei auf eine Rezeptur aus Gänseklein, Karotte, Porree, Orangensaft und Wildpreiselbeeren. Wie genau die Soße zubereitet wird, ist selbstverständlich ein Geheimnis des Hauses. Nach über drei Stunden präsentiert dann die Meisterköchin ihr Werk: Einen verführerisch duftenden Gänsebraten. Schauen Sie doch um die Weihnachtszeit mal beim „Gasthaus Zum Schwan“ in Oschatz vorbei.

## Die Weihnachtsgans

von Heinz Erhardt

Tief gefroren in der Truhe liegt die Gans aus Dänemark. Vorläufig lässt man in Ruhe sie in ihrem weißen Sarg.

Ohne Kopf, Hals und Gekröse liegt sie neben dem Spinat. Ob sie wohl ein wenig böse ist, dass man sie schlachten tat?

Oder ist es nur zu kalt ihr, man siehts an der Gänsehaut. Na, sie wird bestimmt nicht alt hier, morgen wird sie aufgetaut.

Hm, welch Duft zieht aus dem Herde, durch die ganze Wohnung dann. Mach, dass gut der Braten werde – Morgen kommt der Weihnachtsmann.

## Hotel & Restaurant Gasthaus Zum Schwan

Sporerstraße 2, 04758 Oschatz, Telefon: 03435 975-300, info@schwan-oschatz.de geöffnet: Di.–Sa. 11.30–14.30 Uhr und ab 17.30 Uhr, So. 11.30–14.30 Uhr



## Sehr feine Weihnachtsgans



### Zutaten (für 4 Personen):

1 Gans, 1 Ei Butter, 3 Äpfel (gewürfelt), 5 Nelken, 1 Lorbeerblatt, 1 Rotkohl, 2 Brühwürfel, 1 Spritzer Sahne, 1 Bund Majoran, Prise Salz und Pfeffer nach Geschmack

### Zubereitung:

Die Apfel in kleine Würfel schneiden. 2/3 der Apfelwürfel mit Majoran, Knoblauchzehen, Pfeffer und Salz mischen. Die Mischung in die Gans füllen. Die Gans schließen,

mit Salzwasser einspinseln und in einer Kasserolle in den Backofen stellen. 3 Stunden lang bei 180 °C schmoren, dabei ab und zu mit dem eigenen Fett übergießen.

Rotkohl (in Streifen) mit Butter anrösten und mit einem halben Brühwürfel und einer Tasse Wasser aufgießen. Die restlichen Apfelwürfel, das Lorbeerblatt, die Nelken, etwas Pfeffer und Salz hinzumischen. Alles ca. eine halbe Stunde lang dünsten.

Die Gans aus dem Ofen nehmen und die Füllung in eine Schüssel geben. Das Gänsefett vom Bratensatz abgießen.

Den Bratensatz mit einer halben Tasse Wasser und dem halben Brühwürfel aufkochen. Ein Schuss Sahne und die übrige Apfelfüllung unterrühren. Alles pürieren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Dazu passt selbst gemachter Kartoffelbrei und kräftiger Rotwein.

## PREISRÄTEL

### Wie heißt eines der ältesten Gasthäuser Sachsens?

Einsendungen unter dem Stichwort „Gans“ bis zum 17. Dezember 2009 an:

SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin

**Gewinn:** Ein Weihnachtsgänsebraten für zwei Personen im „Gasthaus Zum Schwan“